Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 👬 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Erscheint 3 mal wodentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Lauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 99.

r Feind

ein fle

anzofen

11-14-5

en nan

me vod

find de

mpol)-

leiffer

in wird

hre Mr

nd 2650 nehre. palt de fand ge erale idfamp

gemadil.

fid) asi

onftigen

igen.

den Av

mijoto

n IIIo

folguns

EFF

3701000

ngriffs,

apferen

5 Dans

ung-

Sin

oder zu eren sie h Ver-

ung.

Montag, den 23. August 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Rachstehendes Schreiben bringe ich zur Kenntnis der Landdirte mit dem Bemerken, daß diesenigen, welche nicht in der Lage
dirte mit dem Bemerken, daß diesenigen, welche nicht in der Lage
lind, wegen Raummangel das Getreibe (Roggen und Weizen) selbst
lind, wegen Raummangel das Getreibe (Roggen und Weizen) selbst
lind, wegen Raummangel das Getreiben Einema August von
aufzubemahren, solches in die Lagerräume der Firma August von
aufzubemahren, solches in die Lagerräume der Firma August von
aufzubemahren Rachsteller diesenden. Hur diesexblieferung
bundene Arbeit dewältigt werden tann. Es wird daher bestimmt,
daß von jest ab die Abnahme nur Dienstags, Mittwochs und Freiiags vormittags von 7—11% und nachmittags von 2—5 Uhr erfolgt.

Die Bezahlung des Getreides folgt so ichnell als möglich von Seiten der Zentraldartehenstaffe für Deutschland, Filiale Franksurt a. Main durch Bermittlung hiefiger Stadtkaffe.

Diejenigen Besiger, die bas Getreibe selbst lagern und Geld-Borschuffe auf ihre Borrate beanspruchen, haben dies bei bem Un-terzeichneten mahrend ber Bormittagsbienirstunden zu beantragen. Hochheim a. M., den 19. August 1915.

Der Bürgermeifter. Urabacher.

Frankfurt a. M., ben 6. August 1915. (Schillerftrage 25)

Wir beehren uns Ihnen hierdurch mitzuteilen, daß wir faut Beschließ des Kreisausschusses bes Landfreises Wiesbaden zu Kom-missionaren zum Zwede des Auffauss des zu Gunsten des Kommu-nalverbandes Wiesbaden beschlagnahmten Getreides ernannt sind.

Bur Erledigung der mit dem Auftauf zusammenhängenden Arbeiten wird — soweit dies gewünscht wird und möglich ist — der im Kreise ansässige Handel herangezogen werden. Die Wahlder in betreisenden Handler sindet in den ersten Tagen statt; wir werden Sie mit besonderem Rundschreiben davon unterrichten, weicher Handler sir Ihre Gemeinde in Frage tommt.

Mit Rückicht darauf, daß nur der zweimonatliche Bedarf je-weits ausgemahlen werden darf, und um eine tostspielige Lagerung möglichs zu vermeiden, soll das Brotzetreide nach Maßgabe der wöglichsen Bestimmungen den Landwirten, die über den nötigen zespilichen Bestimmungen den Landwirten, die über den nötigen Platz verfügen, in Gewahrsam und Pitege solange belassen werden, Volg verfügen im Austrage des Kreisausschusses darüber ver-bis wir unsererseits im Austrage des Kreisausschusses darüber ver-fügen

Die Entscheidung barüber, ob

1. dem Antroge eines Besigers, das Getreide wegen Plat-mangels sosort adzunehmen, statigegeben werden fann, wegen ber inderendigen Betriebsmittel Borschüsse zu haben wegen der notwendigen Betriebsmittel Borschüsse zu haben winscht, solche erhalten fann und in welcher habe.

3. aus gewiffer Borforge heraus bem Befiger das Getreide fo-fort weggunehmen ift,

Derfeibe hat nach eingehender Prüfung der Angelegenheit ets nen diesbezüglichen Antrag hierher zu stellen, warauf von dier aus das nötige veranlasst wird. Es wird indessen ausdrücklich betont, daß sowohl die sosortige Wegnahme des Getreides als auch die Sedor-ichussung desselben nur in ganz dringenden Fällen erfolgen darf. Ueber das abgerusene Getreide sollen die Herren Burgermeister Listen siihren, damit sie jeweils in der Lage sind, zu kontrollieren, weiche Geteidemengen aus der Gemeinde entnommen sind.

Der Auftauf geschleht durch die von dem Kreisausschuß ge-wählten Händler auf Grund einer von uns ausgestellten ichrit-lichen Albgabebescheinigung, die der Händler dem Burgermeister und dem liefernden Landwirt vor dem Auffauf seweils vorzuzeigen hat. dem liefernden Landwirt vor dem Auffauf jeweils vorzuzeigen hat. Ueber die von uns aufgesorderten Mengen hinaus darf der Handler nichts auffaufen

Die Gade werden von uns ober auf unfere Berfügung von bem betreffenden Sander gestellt und burfen unter feinen Umstanden

Die Bezahlung der Ware erfolgt durch uns ober durch den be-treffenden Händler in unserem Auftrage gegen eine auf besonderem von uns gestellten Formulare ausgestellte Anittung.

Die Bevorschussen vormutare ausgestellte Limitung.
Die Bevorschussen von Getreibe geschieht lediglich durch uns und zwar durch Bermitslung des Hern Bürgermeisters gegen die Aussertigung besonderer, dem Hern Bürgermeister von Hall zu Fall auf besonderen Antrag zugehenden Schriftstift.

Die Serren Burgermeifter follen forgiältig barüber machen, bag die im Gewahrsam ber Landwirte verbleibenden, zu Gunften des Kreifes beichlagnahmten Brotgetreibemengen, pfleglich beban-

Etwaige unter 1-3 oben aufgeführte Antroge wollen die Berren Bürgermeister von jeht ab steis rechtzeitig bei uns ein-

Syndradiungspoll Landwirtichafti. Zentralbarlebenstaffe für Deutschland, Filiale Frantfurt a. DR.

in Bollmocht: (Ramen)

Die Reichssuttermittelstelle hat es für beingend nötig er. Diart, die Bestände an Hafer für die Heresverwaltung alsbald aufgassüllen und die Antieserung des dafür deschlagnahmten Hofers aufgassüllen und die Antieserung des dafür deschlagnahmten Hofers in Angriff zu nehmen. Um die Beschaftung der erforderlichen in Angriff zu ermöglichen, ist es nötig, daß die Landwirte Rengen Hafer zu ermöglichen, ist es nötig, daß die Landwirte mit dem Ausdreichen des Hofers unverzüglich vorgeben, was um mit dem Ausdreichen des Hofers unverzüglich vorgeben, was um mit dem Ausdreichen des Protyekte des anges in eher tunlichst ist, als das Ausdreichen des Brotyekte des angesige ber noch vordandenen größen Bestände alter Ernte nicht eilt.

Sie wollen daher die in Betrocht tommenden Landwirte un-verziglich verantalien, das Ausdreschen des Hafers alsbald vorzu-porzunehmen und diesetben auf die ausgesetzte Dreschprämie für

ben bis 1. Oftober b. 36. abgelieferten Safer neuer Ernte aufmertfam zu mochen.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. ges. v. beimburg.

Birb veröffentlicht. Sochheim a. IR., ben 17. August 1915. Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Bekanntmadung

Der Beginn des Unterrichts der gewerblichen Fortbildungsschule ist auf den 7. September L. Is. sestgesetzt worden.
Jum Besuche des Unterrichts sind alle sich dier regesmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabritardeiter), insbesondere auch die Lehrlinge und Gehilfen in den kaufmännischen Betrieben und Büros, die dos 17. Ledenssahr noch nicht vollendet haben, verpflichtet.

Die hiernach zum Schuldesuch Berpstächteten werden ausgesordert, sich im Schuldause, Ledenau Ar. 6, am Dienstag, den 7. September L. Is. nachmitags 63: Uhr pünktlich einzusinden.

Bersäumnisse werden bestraft, Entschuldigungen werden nur in Krantheitsfällen berücksichtigt.

Besreit von der Berpflichtung zum Schuldesuch sind diesenige,

Befreit von der Berpflichtung jum Schulbesuch sind diesenige, welche den Rachweis führen, daß sie die Kenntnisse und Fertigteiten besigen, deren Aneignung das Lehrziel der Schule bilbet. Sochheim a. M., ben 18. August 1915.

Der Magiftrat. Mrgbacher.

Berordnung.

Für den mir unterstellten Bezirf bes 18. Armeeforps und — im Einvernehmen mit dem Gamerneur — auch für den Besehls-bereich der Festung Mainz verbiete ich das Aufsteigenlassen von

Ballons und Drachen aller Urt. Bumiberhandlungen werben gemäß § 96 des Geseiges über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gesängnis bis ju 1 Sahre beftraft.

Grantfurt a. IR., ben 10. 8, 1915.

18. Urmeetorps. Stellvertretenbes Generalfommande. Der Kommunbierenbe General: Freiherr von Ball, General ber Injanterie.

Birb veröffentlicht. 130dheim a. M., ben 23. August 1915. Der Bürgermeifter. Mrgbucher.

Berordnung.

Für ben mir unterstellten Bezirf bes 18. Armeeforps und — im Einvernehmen mit bem Gouverneur — auch für ben Besehls-bereich ber Festung Mainz verbiete ich mit Gultigkeit vom 15. d. Mis, an die auf Beiteres das Schlachten erkennbar trächtigen

Rotichfachtungen find mit Buftimmung ber Ortspolizeibehorbe Jumiberhandlungen werden auf Grund des § 915 des Gesches fiber den Besagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gesängnis dis zu einem Jahre bestraft.

Frantfurt a. DR., den 11. 8. 1915. 18. Urmeetorps. Stellvertretendes Generalfommando.

General ber Infanterie. Wird peröffentlicht. Sudheim a. DR., ben 23. Muguft 1915.

Der Rommanbierenbe General: Freiberr von Gall.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Berordnung.

Gir ben mir unterftellten Begirt bes 18. Urmeeforps und -

im Cinvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Besehlsbe-reich der Festung Mainz bestimme ich: Der Bertauf und die gewerbsmößige Berwendung von süßem und saurem Rahm (Sahne) wird mit Gültigteit vom 15. d. Mts. ab hiermit verboten.

Ausgenommen von dem Berbot ift der Bertauf von Rahm an Krankenanstalten, ferner die Abgabe für Kranke auf Grund ärzilicher Bescheinigung, die auf Rame und Menge zu lauten hat. Der für diefe 3mede freigegebene Rahm muß mindeftens 20% Bettge-

Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 96 des Geseiges über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gesängnts bis gu einem Jahre beftraft.

Franffurt a. M., den 11. 8. 1915. 18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generaltommanbo. Der Rommanbierenbe General: Freihere pon Gall,

General ber Infanterie.

Wird veröffentlicht. Docheim a. M., den 23. August 1915. Der Bürgermeifter. Urabader.

Befanntmachung.

Betrifft bie Beraugerung von Brotgetreibe als Caaigetreibe. Rach § 6 Absay 1 ber Berordnung über den Berfehr mit Brotgetreibe und Meht aus dem Ernteahr 1915 vom 28. Juni 1915 burfen Unternehmer tandwirtschaftlicher Betriebe aus ihren Bor-räten trop der Beschlagnahme selbstgezogenes Saatgetreibe für

Cantamede veraugern. Mis Santgetreibe im Sinne ber Berordnung gilt nur Sanige. treibe, bas nadzweislich aus landwirtichaftlichen Betrieben fianunt,

Die fich in ben letten zwet Jahren mit bem Bertaufe von Saatge-

die sich in den legten zwei Jahren mit dem Berkause von Saatgetreide besast haben.

Der Rochweis, dass es sich dei einem Berkaus von Saatgetreide auch tatsächlich um Saatgetreide im Sinne der Berordnung handelt, kann ohne weiteres nur dann als gesührt angesehen werden, wenn das zu Saatzwecken verkauste Getreide aus einer Saatzachtnitsschaft kannnt, die von der zuständigen landwirtsschaftlichen Körperschaft (Landwirtsschaftskammer) als solche anerkannt ist oder deren Saaten von der Deutschen Landwirtschaftsgefüllschaft oder der Originalsaatgutadreitung des Bundes der Landwirte anerkannt sind. Bei anderen landwirtschaftlichen Betrieben nuß der Rachweis, daß der Unternehmer sich in den legten zwei Jahren mit dem Berkaus von Saatgetreide veschaft hat, desonders erdracht werden. Dies kann durch Beidringung eines Zaugnisse der Landwirtschaftsammer aber durch Vorlezung der Autzeichnungen über die den einzelnen Jahren gewonnenen und veräußerten Wengen von Saatgetreide und des über die Beraußerungen gestührten Schristwechsels gelcheben.

Die veräußerten Wengen ind von dem Veräußerer dem Kommunalverdande (in Breußen: dem Kreise z. 3)d. des Kreisausschaftlies der Beraußerung aus dem Kreise zusschaftlich verschen zuschaftlich infolge der Beraußerung aus dem Kreise entstern werden, so deberr es dazu der Genedmigung des Kreises (§ 2 der Berordnung) und der Justimmung der Keichsgetreidetelle (§ 20 der Berordnung).

Zuwiderhandlungen werden nach § 9 ber Berordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Geldftrase bis zu zehntaulend Mart bestratt. Gelbstversorgern fann außerdem bas Recht

ber Seibstwersorgung entzogen werden.

Die Polizeiverwoltungen der Städte, die herren Bürgermeister der Landgemeinden und die Königlichen Gendarmen verantliffe ich, die Beodachtung der vorstehend dargelegten Bestimmungen zu kontrollieren und vorsommende Juwiderhandlungen anzuzeigen. Es ift unter allen Umftanden darauf zu achten, daß Unternehmer landwirt,chaftlicher Betriebe die einzelnen Betrleben eingeraumte Bejugnis zur Beräußerung von Saatgetreibe nicht zu geschwidriger Beräußerung von Brotgetreibe migbrauchen.

Wiesbaden, den 17. Auguft 1915.

3.Nr. II. 6615.

Der Rönigliche Bandrat.

Bird peröffentlicht.

Sochheim a. M.; ben 23. Muguft 1915.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Das Proviantamt Frankfurt a. M. hat die freihändigen Hafer-ankäuse aus der neuen Ernte ausgenommen und können Einlieserun-gen sojort ersolgen. Ungebote bezw. Unfragen find an das Proviant-ant Frankfurt a. M. Bodenheim ober an das Ersay-Wagazin Frankfurt a. M., Oftsüterbahnbof, zu richten.

Biesbaben, ben 13. Auguft 1915.

Der Königliche Landrat. von Seimburg.

Birb veröffentlicht.

Sodiheim a. M., ben 23. August 1915.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

Befanntmachung

him Anlauf von Mobilmadjungspferden hält die zweite Ne-moniferungofommission am Montag, den 23. August 1915, vor-mistags 9% Uhr auf dem Markholah des städtischen Diehhofs zu Mainy einen Pierbemartt ab. Gefauft werben Pferde warm- und taliblutigen Schlages im

Mintestmaß 1,50 Meter Stodmaß. Die Pferbe find mit neuem

Halfter und zwei Striden zu versehen. Die Pjerdebesijper, die ihre Pjerde abgeben tonnen, werden eingeladen, diese auf dem Martte vorzuführen. Im allgemeinen Interelle ber Bierbebefiger liegt es, wenn möglichft viel Bierbe

auf dem Marti freiwillig an die theeresverwaltung abgegeben wer-den, da nur dann zu hoffen ift, daß von einer weiteren zwangs-welfen Aushebung der Bferde abgesehen werden kann. Mains, ben 16. Liugust 1915. Großherzogliches Areisamt Mainz. 3. B.: Dr. Genferth.

Die Berren Burgermeifter erluche ich, vorftebenbe Befanntmaching fofort in orisiblicher Weife gur Renntnis ber bortigen Pferbebefiger gu bringen.

Wiesbaden, ben 17. Auguft 1915. Der Ronigliche Lanbrat. von Beimburg.

Wird veröffentlicht. 5).cheim a. M., ben 23, Muguft 1915.

Befanntmachung.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Die Anordnung des Herrn Regierungspräfidenten vom 1. April d. 36. (veröffentlicht in Rr. 40 des Kreisblattes unter Rr. 248), baß:

1. bei ber Bereitung von Weigenbrot Beigenmehl in einer milichung prwendet wird, die 10 Gewichtstelle Roggenmehl unter 100 Te.len des Gesamtgewichts enthalt, und anstelle bes Roggenmehlgulages Rartoffel ober anbere mehlartige Stoffe verwendet werben fonnen;

2. bei ber Bereitung von Roggenbrot bas Roggenmehl zu 30 Brogent burch Beigenmehl erfelt wird, ift bis jum 15. Geptember bo. 36. verlangert worben.

Biesbaben, ben 7. August 1915.

Der Roniglide Landrat. pon Seimburg.

3.-97r. II. 5976.

Wird peröffentlicht.

Sichheim a. M., den 19. August 1915.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

28. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 21. August.

Wefflider Ariegsicauplag. Reine befonderen Ereigniffe.

> Defilider Ariegsichauplah. heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Sindenburg.

Bei den flampfen öftlich von Kowno wurden 450 Gefangene gemacht und 5 Gefchüte erbeutet.

Sublich von Kowno gab ber Gegner auch feine Stellung an ber Jefia auf und wid nach Often gurud.

Bei Gudele und Seinn wurden ruffifche Stellungen

In den Kämpfen westlich von Infocin verloren die Ruffen 610 Gejangene, darunfer 5 Offigiere, und 4 Majdinengewehre.

Die Urmee des Generals von Gallwig nahm Bielsk und warf füdlich davon die Ruffen über die Biala.

> Heeresgruppe des General-Feldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Ernenter feindlicher Biberftand murbe geftern abend und mahrend der Racht gebrochen. Der Gegner ift feit heute frah in weiterem Rudzuge. Es wurden über 1000 Gefangene gemacht.

> Heeresgruppe des General-Feidmarichalls von Madenfen.

Rachdem der linke Flügel über ben Kolerfa-21bconitt und den Bug an der Bulwa-Mündung vorgedeungen war, fehte der Feind auch auf diefer Front den Riidzug fort.

Bor Breft-Lifowst und öfflich von Wlodawa wurden weitere Fortidriffe gemacht.

Oberfte Geeresleifung

Die deutschen Seeftreitfrafte in der Gitee find in den Rigaifchen Meerbufen eingedrungen.

BB a. Berlin, 21. August. Unsere Seeftreitfrafte in ber Offfee find in ben Rigaifchen Meerbufen eingedrungen, nachdem fie fich durch zahlreiche, geschiat gelegte Minenfelder und Nehiperren unter mehrtägigen ichwierigen Raumungsarbeiten Jahrstraßen gebahnt hatten. Bei dem fich dabei entwidelten Borpoffengefecht wurde ein ruffisches Torpedoboot ber Emir-Bucharsfii-Kiaffe vernichtet, andere Torpedoboote, barunter "Rovit" und ein größeres Schiff wurden ichwer befcädigt.

Beim Rüdzug der Ruffen am Abend des 19. Anauft in den Moond-Sund wurden die ruffifden Kanonenboole "Seimulich" und "Korejel;" nach tapierem Kampie durch Urfillerieseuer und Torpedobootsangriffe verfentt. 40 Mann ber Besathungen, barunter 2 Diffiziere, konnten, feilweise ichwer verwundet, durch unfere Torpedoboote gerettet merben.

Drei unferer Torpedoboote wurden durch Minen beichädigt. Bon ihnen ift ein Boot gefunten, eins konnte auf Strand geseht, eins in den hafen gebracht werden. Unjere Berfufte an Menichenfeben find gering.

> Der ftellvertretende Chef des Udmiralffabes. ges .: Behnde.

> > Der Sonnfag-Tagesbericht.

28. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 22. August. Weftlicher Ariegsichauplas.

Die Lage ift unverändert.

3550 Mann eingebracht.

Deftlicher Ariegsichauplah. heeresgruppe des General-Jeldmarichalls von Gindenburg.

Die Armee des Generaloberften von Eichhorn madte öfflich und fublich von Kowno weifere Forfichritte. Beim Erflürmen einer Stellung nördlich bes Zuwinin-Sees wurden 750 Auffen gefangen genommen.

Die 3abl ber ruffifden Gefangenen aus ben ftampfen weitlich Infocin erhöhte fich auf über 1100. Die Urmee des Generals von Gallwit bringt füblich des Narem über bie Eisenbahn Bialnftof-Breft-Citowst weiter por. Mu Gefangenen wurden in den beiden lehten Tagen 13 Diffiziere und über

heeresgruppe des General-Feldmarichalls Bringen Ceopold von Bayern.

Unter siegreichen Gesechten überschrift die Heeresgruppe geftern die Eijenbahn Aleizczele-Bnioto-Litowst. Den erneut fich febenden Gegner warfen deutsche Truppen beufe frah aus feinen Stellungen.

Unterlauf der ftring forillen pormaris.

Dor der Sudwestfront von Breit-Litowst nichts

Bei und nordwefflich von Plizce (nordöfflich von Blodama) dauern die frampje an.

Oberfte Decresteitung.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

2920 na. Wien, 20. August. Amilich wird verlaufbart, 20. August 1915:

Ruffifder firlegsfcauplah.

Das Bordringen der Berbfindelen auf Brest-Ettowst hat im Bereiche der Jestung beträchtliche Teile mehrerer russischer Armeen regelles gusammengebrängt. Um das dus wenige Uebergänge befchrantie Abillegen ber Truppen und Trains gegen Rorboit ju ermöglichen, seize der Gegner insbesondere weislich von Breit-Elfons auf beiden Seiten des Jusies unseem Vordringen sarten Widerstand entgegen. Desse ungeachtet hat sich der Nordstügel der Einschliefzungstruppen östlich Koslino weiterer Vorselöstellungen bemiddligt und die und bem nördlichen Bugufer vorflogenben Truppen des Erzberzogs Ferdinand vertreben gestern vor Einbruch der Dunfelheit den dei Wolzen verschanzten Jeind mit stürmender sund. Die Gruppe des Generals v. Kövelz dringt gegen die obere Pulva vor. — In der Beichefzung von Nowo-Georgiewst, das von unferen Berbündefen genommen wurde, hatten auch unfere ichweren Mörfer erfolgreichen Unteil. — Bei Wladimir-Wolnnsti und in Ofigalizien blieb die Lage unverändert.

Italienifder Ariegs dauplag.

Die Kompfe ber ichweren Artillerie im Ticoler Grengebief halten an. Bei dem gestern erwähnten Angriss auf unsere Bor-stellungen auf dem Platean von Folgaria verloren die Isaliener 200 Mann. Im nördlichen Abschnitt der füssenländischen Front murbe gestern wieber ein seindlicher Augriss auf Meglorb und ben Buden nördlich dieses Berges unser großen Berlisten des Angreisers abgeschlagen. Desgleichen scheiterten zwei gestern abend und beute früh unternammene Bersuche ber Italiener, die Linien des Brüdenkopses von Tolmein zu durchbrechen. Im Görzischen unterhielt der Gegner stellenweise lebhastes Artillerieseuer; unsere Artillerie antwortete mit Ersola, zerstörte die Pontonbrüde bei Sogrado und beworf seindliche Truppenmassen östlich von Pierls.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalffabs; v. thofer, Jeibmarichalleulnaut.

WB no. Wien, 21. Hogust. Hmilldy wird verlaufbart, 21. Muguit 1915, militags

Rufflider friegsichauplah.

Der Jeind leistete gesteen an der unteren Pulwa und westilch Wifeso-Oltowest erneuert boltigen Widerstand gegen die nachdrän-genden öfferreichlich-ungarischen Truppen. Er lieh es an vielen Stellen auf den Bajonetisturm ansonmen; jo bei der Berteidigung des an der Struße nach Wijoto-Citowot gefegenen Dories Tofary, das nach heitigem Ringen genommen wurde, und im Kampie um einen Stützunft bei Klufomiczy, deisen lich siebenbürgische In-santerie um Mitternacht bemächtigte. Mehrkach durchbrochen und durch deutsche Truppen auch bei Tymianka geworsen, caumten die Kussen heute früh die Pulwa-Stellung und weichen gegen den Cesnia-Ubidynlit zurück.

Vor Breif-Cliowof jogen wie den Einschliehungsring abermals enger. Während die Berbindoten an die frezigen-Mündung vor-drungen, warf Feldmarichalleutnant von Arz den Feind beiberseits der von Biala heranjährenden Straße gegen den Gürtel jurid. Uniere brädentopjartige Stellung nördig Wiadimle-Wohnns-

fij wurde erweitert, wobel unfere Truppen ftarfere feinbliche Ubtellungen aus dem Felde fiffugen. In Ofigalisten ist die Cage unverändert.

Italienifder Ariegsichauplat.

In Tirol flanden ein Teil unferer Tovoie-Stellung und die Werke auf den Hochstäden von Cavarone und Josephia auch gestern unter ichwerem Dauerieuer. Ein italienisches Insanterie-Regiment, verstärft durch Berglagtierte, griff den Monte Coston preimat vergeblich an. Ebenso wurde im Gebiese von Schliederbach der Versuch einer Alpini-Abteilung, auf die Jorenne-Schächte portubringen abservielen.

bach der Berjuch einer Alvini-Abteilung, auf die Jorame-Schächte vorzudeingen, abgewiesen. Im Kärntner Gernigebiet demeen die gewochnien Geschültstämple fort.

Die wiederhollen Toritöhe siarser italienischer Krässe gegen den säinenländischen Abichnitt Jitsch—Lolmein dieden wieder ohne Ersole. Ein Angelis auf unsere Borstellung am Brüg scheiterte an dem unerschülterlichen Anzburren der bewen St. Pöltener Candusede und unserer Basseien. Bor dem Mrzis-Ord verlor der Irioden 200 Mann. Der Brüstenlopf von Tolmein stand die Kolarine 200 Mann. Der Brüstenlopf von Tolmein stand dann tel Kojarner vier, gegen die Höhrt üblich dieses Ortes, drei gegnerische Dorstöße solgten. Die söden südlich dieses Ortes, drei gegnerische Dorstöße solgten. Die säden unsere Stellungen am Rande der Hochstäche von Doddred unserndynen die Italiener genen vereinzelben ergebnislosen Dorstoß, Sonst dauert dort und beim Görzer Brüstenlöps der Artischeriestamps sort.

Gines unserer Finderungseldprodur beseigte Udine mit Bomben und Bandpiesen samische Jüngenge sehrten vohlüberhalten heim.

Der Stelluersteter des Cheis des Generalstade.

Der Stellverfreter bes Chein ben Generalliche. v. Hofer, Jelbmar challentnent

Mugust 1915 mittags, Ruffischer Kriegsschauplatz. IBD na. Wien, 22. 2fuguff. Amilich wird verlaufbart: 22.

Die Truppen des Generals von Rovefi warfen den Gegner Die Erupen des Generals von Roben warfen den Gegner abermals ans mehreren Siellungen und frieden ihn über die von Breft—Citowal lährende Bohn jurüd. Die Urmee des Erzberzogs Jojef Ferdinand gensamm unter erneut einschenden Kömpfen dei Wyselsow-Cilomst Banm. Her lombe westlich Breit-Citowst und östlich Wildama sehte des Feind dem Gordringen der Berbündeten hestigen Wilderstamb erigegen. Implem Wildsimir-Wolganstij und Carnowits ist die Lage undersindert.

Italienifder Briegeichauplag

Gegen die flarihochtläche von Doberdo jeste gestern wieder tedhasteres seindlichen Geschühreuer ein. Ein von Beringsteri gegen den Route det Sei Bust gesührter Angests brach nahr nor unserer Stellung im Jeder zuläumen. Gegen den Nordweistell der stochsäche gesten die Italiener in breiter Jedus an nurden aber, teils im kannel Minns gegen Mann geworten, teils durch unser Artistorieseuer zum Stehen gedracht. Nachmittags deisch unser Geguer über unsere Stellungen hinneg einige Stadtseile von Görz aus Jedo und schweien Geschähen. Ein neuersicher Borstoft gegen unsere Stellungen wieden sein Andrungerist gegen derere Stellungen nordlich Selv und ein Nachmugriff gegen der Stellungen werden soch in Kanne von Fistig und an der kätniner Geruse janden stellungen haben bes Feinflichen und der kätniner Geruse janden stellungen stellungen sieden nach An der Kateliner Greute fancen gentendene Genangtampfe fint. An der Liroter Front geisten zwei italleniche Batallione nach 20ständiger Actillerievordereitung die Gebitgsäbergänge östlich Trefasit zweimat an; sie wurden abgeschlogen und versoren 300 Tole und sehr viele Verwundere. Das Feuer auf unsere Werfe der Folgaria-, Caparone- und Tonale-Gruppe hälf mit wechseinber Stärfe an.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalitabes: e. höfer, Econaricationant.

Greigniffe jur Sec.

Durch eine Refognossterung wurde am 21. August früh feit-gritellt, bah die Injet Belogofa von ben Italienern vollständig ge-Ges wurden über 3000 Gefangene gemacht und eine Anzahl Maschinengewehre erbentet.

Heeresgruppe des General-Fesdmarschaffs von Mackensen.

Die Angrisse der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in den Abschnischen der Koterka,

garischen Ind., das die Indes den Indestellen und Verleichungsbellen und die Baulisteiten und Verleichungsbellen und die Baulisteiten und Verleichungsbellen der Jadit und der Jaditenern "erobert" und dann mit Radiostation und Verteichigungsantagen ausgestattet; auch ein Untersechoot wurde dort stelligungsantagen ausgestattet; auch ein Untersechoot wurde und Verteiligungsantagen ausgestattet; auch ein Untersechoot wurde der Stelligungsantagen ausgestattet; auch ein Untersechoot wurde und Verteiligungsantagen ausgestattet; auch ein Untersechoot wurde versichten und Radiostation und Verteiligungsantagen ausgestattet; auch ein Antersechoot wurde versichten und Radiostation und Verteiligungsantagen ausgestattet; auch ein Untersechoot wurde versichtet und Radiostation und Verteiligungsantagen ausgestattet; auch ein Untersechoot wurde versichtet und der Verteiligungsantagen ausgestattet; auch auf verteiligt und versechoot wurde versichtet und

der Pulma, am Bug oberhalb Ogrodnili, fowie am diefes Infeldens nicht fo boch war, wie man bei deffen Croberung glauben maden wollte.

Flottentommando.

22B nn. Mostan, 22. August. "Ruftoje Siomo" melbet. bağ Arvoel, Breitelinowet und Bana von ber Ib.itbevollerung geröumt morben feien.

Die Eroberung von Rowno.

298 na. Berlin, 21. Muguft. Mus bem Großen Souph

quartier wied uns geschrieben: Seit dem 17. August ist das Hamptbollwert der Riemenkinie, eine Festung ersten Rangen, Kowno, in unserer Hand. Im Juli bereits wurden bie ber Beftung weftlich vorgelagerten ausgebehnten Gorften bom Geinde gefaubert und hierburch bie Möglichfeit

für die Herstellung brauchbarer Annäherungswege und der not-wendigen Erfundungen geschaffen.
Mit dem 6. August begann der Angriff gegen die Festung-Nachdem durch fühnes Zugreisen der Insanterie Beobachtungs-itellen für Artillerie gewonnen und in dem weglosen Waldsgelände das außerst ichmierige Instellungbringen der Geschütze gefungen war, konnte am 8. August das Feuer der Artillerie eröffnet werben. Während sie die vorgeschiedenen Stellungen und gleichzeitig die flandigen Berte ber Feltung unter ein übermaltigenbes Geuer nahm, arbeiteten fich Infanterie und Bioniere unaufhaltfam im Lag und Racht anbauernben beftigen Rampien parmarte. Richt meniger als acht Borstellungen wurden bis zum 15. August im Sturm genommen, sebe eine Festung für sich, in monatelanger Arbeit mit allen Mitteln ber Ingenieurfunft unter sichtlich ungeheurem Aufmund an Geth und Menichenfraften ausgebaut, mehrfache, feb farte Gegenangriffe ber Auffen gegen bie front und bie Gob fiante ber Ungriffstruppen murben unter ichmeren Berluften für ben Gegner abgewiesen. Lim 16. August war der Angriff bie nahe an die permanente

Fortilinie purgetragen. Durch fünferste Steigerung und mit Hilfe eines von Ballon und Flugbeobachtung glängend neleileten Artilleriefeuers wurden die Befahungen ber Forts, Anschluchlinien und 3wijchenhatterien berartig erfcultert und bie Werte beratt beichobigt, bag auch auf biefe ber Sturm angefest werben tonnte. beistadigt, das auch auf diese der Sturm angelest werden fonnterie unmiderfiehlichem Vorwärtsbeängen burchkrad die Insanterie aunächst Fort 2 und erstürmte dann durch Einschwenken gegen besten Kehle und Aufrollen der Front beiderseits die gesamte Kotlinie amischen Bezia und Riemen. Schleunigst nachgezogene eigene Artisterie nahm sogleich die Bestämpfung der Vernwollung der Westernung und nach deren Fall am 17. August die Bestämpfung der auf bas Oftufer bes Riemen gurudweichenben feinblichen Arafte par Unter bem Schuse ber unmittelbar an ben Riemen berangeführten Artillerie wurde im feinblichen Feuer ber Strom gunächt burch einzelne fleinere Abteilungen, bum mit fürferen Kräften über-wunden. Schnell gelang danach als Erfah für die burch den Feind gerftorten Bruden ein zweisocher Brudenfchiag. 3m Laufe bes 17 August fielen auch die von Norden bereits angegriffenen Forts ber Rordfront somie die Dit- und gulent die gesamte Gudfront.

Reben über 20000 Gefangenen gewannen wir eine unermegliche Beute, über 600 Befchüge, barunter gabitofe femerften Kalibers und madernfter Konftruttion, gemaltige Munitionsmaffen, gabliofe Majdinengewehre, Ediemmerfer, Geerengerat aller Urt, Mutomobile, Gummibereifungen und Millionenmerte an Bropiant. Bei ber großen Musbehming biefer mobernen Feftung ift die reftliche gablenmußige Feftftellung bet Beute naturgemäß die Arbeit vieler Tage; fie erhöht fich von Stunde gu Stunde. Sunderfe von Refruten murben in der vom Feinde verlaffenen Stadt aufgegriffen. Rach beren Ungaben maren erst im legten Augenblid 15 000 unbewaffnete Erfahmann. fchaften fluchtartig aus ber Stadt entfernt worben.

Reben den perzweifelten Gegenangriffen der Ruffen, Die auch nach dem Kalle der Festung erfolgtes wie die früheren von Süden den Kalle der Festung erfolgtes wie die früheren von Süden der nach einmal einselzen, ist dies ein augenicheinlicher Beweis detür, das die rustliche veeresteitung den schneiten Kall dieser stafsten rustlichen Kestung außer dem Bereich der Möglichfeit liegend
erachtete. Wie bohen Wert ile auf den Belig dieser Kestung segte,
demeist neden dem starten Ausbau der Festung und ihrer außergewöhnlich farten Ausbaitung mit Artische die Latioche, daß der liberftord ber nicht eingeschloffenen Befahning bis jum leiten Alugenblid fortgelent nurbe, fowie bag unter biefen Umftanben eine verbalinismäßig große Angahl von Gefangenen in unfere

Telegrammwechiel zwijchen Kaifer Wilhelm und dem Reichstangler.

28B no. Berlin, 21. Broudt. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" teilt mit: Der Kaiser hat an den Reichofanzler folgendes

Telegromm gerichtet:

Dant bem gnabigen Beiftand Gottes und der bewahrten Gubrung bes Groberers non Antwerpen, Generals von Befeler, fomie ber helbenhalten Tapierfeit unterer prächtigen Teuppen und der vortrefflichen beutichen und öfterreichtlehenngarischen Belagerungs-artillerie ist die frärfste und modernste ruffliche Kefrung Nows-Georgiewst unfer! Tiel ergriffen habe ich eben meinen braven Truppen meinen Dunt ausgelprochen; sie waren in prachtvoller Stimmung und ich babe bos Elferne Breug ausgereitt, alles Land-mebr und Landfriern. Es ift eine der febugten Buffentaten ber neten mir auf meiner Din- und Rodiabet. Die Dorfer find ment von den Ruffen auf ihrem Rlickung total geffort worben. Es war ein erhabener Tag, für den ich in Demut Gott bante.

Die Beute in Rowno ift auf 600 Weidnuge geftiegen

Der Reichofangler animortete bem Raifer beute mit folgen-

"Eurer Rajestät bante ich ehrsuchtsvoll für das pröchtige Telegramm aus Ciechanow, das soeben bei mir eingetroffen ist Boller Durt gegen Gott jubelt das ganze Bolf über die Selbentaten der Armee umd bluft im Bewufillein feiner Sache voller Bertrauen in die Jufunst. Es dunft Eurer Wasselftat als oberstem Keiegsherts der der tapleren Landwehr und den Landsturmtenten, die Nowo-Georgiewse ersturmen, das Eisene Kreuz selbst auf die Bruft bef tete. Der einmutige Beichluft bes Reichstages zeigt, wie bas gemas Bolt fest gufammenfieht hinter unferer berrlichen Armee, Laufende fangen gestern obend vor bem Rechstanzierpalais Siegeofieber und "Aun domfet alle Gott." Eurer Mojestät alleruntertänigfter v. Beibmann-Hoffweg."

Der Unterfeebootstrieg.

Berlin. Wie die Rörgenblätter aus dem Hag melden, hat England in olge franker Vermehrung der deutschen Unterseeboote im Ranal den gejamten Berkehr von Bost-und Wertsendungen mit dem Festlande und mit Amerika eingestellt.

Italien erflärt ber Türkei ben Arien.

BB na Konstantinopel, 21. Huguft. Der ifalienische Bolfchaffer Marquis Garonni hat heule ber Porte eine Note überreicht, in der erflärt wird, daß Ifalien fich als mit der Tiffel im Arlegszustand befindlich betrachtet. Jugleich bat der Boffchafter feine Palle verlangt.

Mis Grund für Mallens firlegserflärung werden angegeben die Unterficigung des Aufflandes in Libnen durch die Türkei und die Berhinderung der in Syrien anfäffigen Italiener an der Ub-------

Berli filter bes igne, heift Dertete En abentete, Regieri Die r

igen ber

mem Leite kill, Die m frente by peint

Tag open

and the second s

on no ber an constant of the c

Kleine Mitteilungen.

Berlin. lieber eine Unterredung, die der Sonderberichter-lather des "Berliner Togeblattes", Emil Ludwig, nut Tasiat Ban jothe, heist es in einem Konstantinopeser Telegramm: Auf die stase mie sieht es mit ihren Berhandlungen mit Busgarten, ant-witzie Jahr. soniete Tallat Bay: Wir sind mit Berhandlungen mit Bulgarren, antswitzte Tallat Bay: Wir sind mit Bulgarren vollständig einig gespetchen. Als im weiteren Verlaufe des Gelpröches die Disterenzen un Verdande der Entente berührt wurden und der Fragesteller meistere, das Verlimisten mich Disserrazen zwischen der Türkeind Deutschland nach dem Frieden voraussagen michten, sagte Talsat Ben: Das ist sallch. Wir sind alle sir Deutschland, nicht nur die Regterung — alle. Täglich deten Williamen sür euch! Die rus sir sie dieseln gen. Der Generalische Deutschland Generalisie des die gen. Der Generalische des russischen Generalisies will u. a. nitt. Antal 28 August zwen lich untere Kriegoschiffe.

weich i a gen. Der Generaline ber einfielle Kriegoschiffe, be den Eingang des Rigger Meerbulens bemachten, nach Kämpfen stam der bebeutenden lieberntacht der feindlichen Flatte in nabere bellungen zurück.

ung.

indi

ener

Tehr Suh-

ente hilfe Ar-

rart

teric

egen fort-gene

Belle

rten urd Beteind 17. ber

DIF

batien.

ent umb

lefer Der HOU potts

anne

übett

birt-

genb egtr.

ber isten inden

peine nbes

per

mar

gen.

itige lit.

aten

1310 errit

hel-

embe

eber

ideo

bet-

-Im

ffer

ben

datti

200-

38 na. London, 20. August. Die "Times" bemännett in win Leitartifel die mageren amtlichen Bergleich zu den Seutschen Bergleich zu den deutschen Bergleich zu den deutschen Under Feinen Glauurbestimmt, daß man ihnen in neutrolen Ländern teinen Glau-in idente. Außerdem berriche im britischen Publikum eine wach-iche Entrüftung gegen die Regierung wegen der Geheinhaltung

De peinliche Sauberfeit ber deutschen Schühengraben.

Stille Gerugtung und ungerrübte Beiterfeit bereitet es bem bulden Befer von Zeitungen bes seindlichen Austanbes, wenn er nicht aulichen verlogenen Berichten, gehniligen Darstellungen und bilbien Austaben verlogenen Berichten, gehniligen Darftellungen und lajen Perleumdungen din und wieder wie eine Oase in der lite eine Stelle sinder, wo er versiedt oder offen die Lecitum Deutschiands im Weitriege anerkannt werden. Meist ist es ein der deutschiands im Weitriege anerkannt werden. Meist ist es ein der deutschien Organisation, die den verschrenen Berhältnissen der deutschen Landes als nachadmenswertes Muster acgenübergestellt wie istenen Landes als nachadmenswertes Muster acgenübergestellt wie istenen Landes als nachadmenswertes Muster acgenübergestellt wie Solche lichten Augenblicke sinden mit schon seit längeres det in der englischen Areste, seit tuczen auch, was sehr demerkenstellt, in franzosischen und russischen Mastern. So hat der der keiner kultigen Dichter Marin Gorfi, der Berfaller des Nachalploster lange aus Capri sehte und wie so manche Emigeauten vor ihm der fustische Dichter Marim Gorfi, der Versaller des Nachtalato, der iange auf Capri sehte und wie so. wande Emigranten uor ihm a kassande olfsender in manchen Beinden umgelernt dat, könn kassande olfsender in manchen Beindern umgelernt dat, könn kassande olfsender in manchen Beindern das Lob Deutschalb, webungen, daß man kaum seinen Augen fraude. Im solgenden kaben bei der der Fiede eine Mugen fraude. Im solgen Anhtole Slomo, in dem eine uneingeschränkte Anertennung Wohntele Slomo, in dem eine uneingeschränkte Anertennung Wohntele Slomo, in dem eine uneingeschränkte Anertennung Wohntele Slomo, in Despuisation, die im dem dieser Anelle sei demerkt, daß in Mostan erscheinende Rußtole Slowo, mit einer täglichen dilage von underzu Voo voo Crempfaren die meitaus größte Zeiden Andrichtenden Voorgen und die seinen Mugklande, die über einen melwerzweigten Andrichtendenkten in Austande der Greichen der unflischen Klätisch, mit Ausnahme der in Wostand des Krieges wie alle russischen Blätisch, mit Ausnahme der in Wostan erscheinenden Rußtigen Blätisch, mit Ausnahme der in Wostande erscheinenden Kußtigen Blätisch, mit Ausnahme der in Wostand des Freisenschen Fußtigen Blätisch, mit Ausnahme der in Wostande erscheinenden Kußtigen Blätisch, mit Ausnahme der in Wostande erscheinenden Kußtigen Blätisch, mit Ausnahme der in weber gehöhnte Zeitung genonumen hat und wie der Freise der Verscheinen Gestellung genonumen hat und wie der Freise der Verscheinen Gestellung genonumen hat und wie der Freise der Verscheinen der Gestellung beleht, so seitung den Ausnahmen der Stellung beleht, so seitung den der Gestellung beleht, so seitung den der Gestellung beleht, so seitung den Blaten der Gestellung beleht, so seitung den der Gestellung beleht, so seitung den der Gestellung beleht, so seitung den der Gestellung beleht, so seitung der Gestellung beleht, so seitung der Gestellung beleht, so seitung der Gestellung den der Gestellung der

Sauin haben die Deutschen eine neue Stellung beschie, so sesteilen die die derart, daß ihnen jur Bertelbigung des Errungenen im Arbeitmaß an Kräften genügt. Die Schitzengräben der Deutsche ind berftaunlich sauber gebalten und verhältnismäsig sass leer. In So bis 40 Schrift ist ein Maschinengewohr eingehaut. Hinter im Schitzengraben sind die Munisionslager, um die notwendige kunstion da zu verselgen met wan ibeer bedart. Auf nichts überunition da zu verteilen, wo man ihrer bedart. Aur nichts über-illges im Schühengraben, bofür aber Kaum. Licht, Luft und nierteit! Niemand wirde es wagen, seine eiserne Kation ohne khl aufzuessen, Wir haben im Januar in Oftpreußen Deut-gespagen genommen die seit Tagen nichts gegessen hatten, ober gefangen genommen, die seir Tagen nichts gegeffen hatten, aber There Ration war immer noch unberührt. Heran fann man

Bel Libau verwenden die Deutschen große Kraftwagen, in Bei Libau verwenden die Deutschen große Kraftwagen, in Beneut berbeigeführt wird, mit dem die Schlinengrähen wird und gegen Weicholie verstärft werden. Meer den Kraftward in iallt noch eine ganz andere Aufgade au. Ein Unzahl davon wir tesendelten Behättern verschen, die dem deutschen Soldaten wir resendlichen, ja oft sein rägliches Bod erwöglichen. Die Bedentliches, ja oft sein rägliches Bod erwöglichen. Die Bedentlichen der wondernen Kreiges teisten allen undern Krantheisen Borichab. Um gegen dies anzuläupfen sorgen bein krantheisen Borichab. Um gegen diese anzuläupfen sorgen bewischen für vernliche Sauberteit. Ainter den Schülen aber allen mit Strafe bedroht werden, salie sie eine nach einem Russen an mit Strafe bedroht werden, salie sie eine nach einem Russen an mit Strafe bedroht werden, salie sie eine nach einem Russen Digiplin biefer Deutschen ertenwen. den finder wan überall Beiehle avgeschlagen, in denen der Schale den mit Etrafe bedroht werben, salls sie etwa nach einem fahle de nicht nach einem fahre. In den filt einem schmungigen dend mieder zur Front sonnten. In den filt einem schmungigen den mieder zur Front bestehte Beden nach unt den mit Wasser gefüllt werden und in denen sich die Folgen der der Schale geworden, das die erste Bitte deutscher Gefangener des linds bewerden, das die erworden, das die erste Bitte deutscher Gefangener des linds bewerden den Roch in

din ben Schültengröben find so wenig Soldaten wie möglich; will nicht, daßt die Soldaten unnötigermeise ber Beichichung wiesesest find. Aber überoll find Woften aufgestellt. Beim ge-

Die falfchen Friedensgerüchte.

die Beteraburg gebrabtet: Die Gertichte, duß Kalfer Wilhelm Jaren den Frieden angebolen habe, selen aus der Etimmung geschieften der Grieden angebolen habe, selen aus der Etimmung inne das bestätering heraus entstanden. Die "Romoje Wiremja" inne das bestätigten, denn sie dabe Strafverfolgung für die Bereiter dieser Ballsmeinung gesordert. In Wirflichteit sei ein beitet Ballsmeinung gesordert. In Wirflichteit sei ein Schritt bes Stallers nicht erfolgt.

Das zerbrechende Schwert.

Bem ftilinde nicht aus der abgelaufenen Woche der 18. August ein Zag von besonderer Art vor der Erinnerung? Es war der iben Grovelaife, und er brachte den Fall der ftarfften Miemenihrt, brachte ein glöcklich verlaufenes Seegefecht und brachte den crinigreichen Luftangriff auf die Eth von Lauban, d. h. auf aus ders des britischen Wiftschaftschreers. Da, wo in Steinaufs die Bent von England, die Ranal Cechange, die Börfe und Anglanfion House liegen, pulsen dieles Herz und die nichtigken Merien. Dem dichtelten Strahenwerfehr der Welt entlpricht die Merien. Dier sindstellen Umfate, die der tagaus tagein gewacht und die hier eine Konten die Konten Reichtem des Weftreiche, bier merben in einem eigen Sanlich einem schwolen Hof und in einer engen Straße täglich wilde Sachten ben Geldverfehrs geschlagen, hier werden Werte gebli-und Werte gerftört, wie nur noch in Mall Street von Kein it. Danker in inchen alters der Limber, in unenblich verzweigten Gallen, in hohen allets-te rolchneichwärzten Gebäuden, um finstere und tietne Wicke, den taufend und abertaufend Statten des Gelde, Warren, und Hillsverfehre Non bles wie des geschen gesch offen Sien laufend und abertaufend Stütten des Geld. Waren, und Gilfsverkehre. Bon hier erstrecken sich ungäblige Jäden nach allen beit der bes britischen Reiches, bis zu den iernsten Jonen. Hier ist es Straßen, in denen Mafterstraven für den Kaum einer Teienstalle boto Mark Jahresmiete zahlen, hier gibt en Straßen, in de täglig von 20.000 Fudrwoerten passiert werden. Und in in, die täglig von 20.000 Fudrwoerten passiert werden. Und in Röpfen der Hundeltausende von Männern, die morgens aus Uotorien bereinsahren und den Tag über diese Kontore und berahen mit haltsgem Leben erfüllen, arbeitet nur ein Gedanse: Straften mit bastigen Leben erfüllen, arbeitet nur ein Gedankeans dem Umsatz der unrähligen Werte an Bapieren und Waren
aller Art einen Gelbantell in den eigenen Besit au bringen. Es ist
die ungedeuerste Werffratt des "Gesdamachens", der nur von Ball
Erreit nach und nach der Nang abgesatzlen wird. Es ist interessant,
die Eine und berdanden ber Nang abgesatzlen wird. die arind und nach der Rang abgefatien witte. Eine und besonders ihren sinanziellen Mittelpunft will dem inigie Beitelpunft will dem inigie Stätte intensioser wirsignischer Tätigteit darstellt, an der aber alles der Erzeugung von Gütern dient. Das deutsche Bondon, die Man ohne Bedesteinung den Stätternische man ohne Rebertreibung ben Gtabteformeter bes theinisch-Ginigalichen Industriegebiets nennen taun, beifen Cita die Stadt-Glien bilbet, ift in feinem innerften Weien gang der Butererzeugung Atmobilet, ift in feinem innerften Weten gang der nach ber

Gitterverteilung und der Bermittlung. Dem beutschen Londan hat tein Angriff aus der Zust etwas anhaden komen. Seine Weiterarbeit ist vor England sicher. Wer aber aber die Vankt von England, die Börse oder die Jusaphischenhöfe zur Eich ichhöltet was uns wirden ind ind in trifft den Rober diese gewolligen wirtzu inn instande ind! — trifft den Rober diese gewolligen wirtzu inn instande Angleinerte. Kum sind um Tage von Gravelotte, am Lage von Kroma, von deutschen Armen auf die Loudoner Eich Bonnben gelchseudert worden, und das nüchtige England ist in der Abwehr diese Herstliches erfolgtos und ohnnächtig gewesen. Das ist ein Erzebnis das, wie die Bestiebung der englischen Küsten der den der englischen Kuste, siedem Engländer in seiner inneren Bedeutung erschreckend erschienen muß, und das Englände Ansleben in der erichrectend ericheinen muß, und bas Englands Anleben in ber erichreckend ericheinen mug, und das Engands kritzischen In-Welt einen unbeilbaren Stoß verlegt. Die britzischen In-feln find wehrlos. Deutschland tann nach dem Herzen Geofdritanniens stoßen, wann immer es will, und Großdritannien Geofdritanniens froßen, wann immer es will, und Großdritannien fann darauf nur mit den Leifartiteln seiner Zeitungen erwidern. (Koln. 31g.)

Bulgarien, Rumanien und die Turtei.

Berlin, 23. Mingigt. Der "Berliner Cotalangeiger" ichreibt unter ber Ueberichrift: "Bulgarien, Mumanien und bie Tartei": Die verfchiedentilch verbreitet gewesene Meldung, bag bas Mbfommen gwifchen ber Turtel und Bulgarien nunmehr gum Abichluß getommit fei, wird in Berliner neutralen biplomatifchen Rreifen als ungutreffend erffart. Das Abkommen fei noch keineswegs vollzogen. Dagegen fonne gefagt merben, daß alle Ungeichen fur eine befriebigenbe Bojung fprachen, boch burften immerbin noch einige Tage vergeben, ehr man vor ber vollzogenen Tatfache ftebe, besonders jest nach ber an die Turfei erfolgten Kriegsertlarung Italiens. Die vielfach in ben Borbergrund geschobene Behauptung, es bestände amtichen Italien und Rumunten eine Konvention, bergufolge man in Butareft nunmehr zum Gingreifen verpflichtet fei, gebort burch. aus in bas Gebiet ber Rombinationen. Es fann mit aller Bestimmtbeit gejagt werben, buff eine folme Bereinbarung nicht befteht, Rumanien fei nach wie por freier Derr feiner Entichliefungen.

BBna. Berlin Die "B. 3 am Mittag melbet que Sofia Der Bectrag amlichen der Tilrtei und Bulgarien ift unterzeichnet morben.

Deutscher Reichstag.

Sipung vom 20. August.
Reichsschapseterer Dr. 6) el fferich: Mit dem Nachtragsetut ierern die verdündsten Regierungen zum vlerten Male seit Artiedsausbruch mit dem Antreng auf Bewilligung der für die Durchschruch mit dem Antreng auf Bewilligung der für die Durchschrung des Artieges erfordertichen Gesomittel an den Acidosing veron. Ihre Budgen-Ammitsson das lich bereits im Geste der Einmittigleit und Saterlandsliede mit dieser Forderung besaht. Ich din sicher, daß die Durchschwung des neuen Aredites von 10 Milliarden Mart auch der Jahrmung Ihrer Gesamtheit ihrer ist. In Beginn des neuen Ariegssahres will ich aber vor diesem Haufe, vor dem demichen Bolf, vor den Berbindeten und der neutralen und seindlichen Welt ein turges Bild von der Finanzlage des vergangenen Jahres und unseren Erwartungen sur derfischen. Bewilligt nurden die 20 Auslierden Mart, lage des vergangenen Ichter int unteren Erwartungen für die Zufunft geben. Bewilligt murden die jeht 20 Milliorden Mark, mit dem Rachtrogseint mird den Kriegstredit auf 30 Milliorden Mark, mit dem Rachtrogseint mird der Kriegstredit auf 30 Milliorden Worf gedracht. Der bisher dewilligte Kriegstredit devon der Luftüllung in dem Lagenden der Luftüllung in wert neuer Harmationen und deren Ausriftung und Berpflegung del fteigenden Ferienen und deren Ausriftung und Berpflegung del steigenden Ferienen Urt. an dem alle diedseinen Borfrellungen mein übertroffenen Merkelingsverbrauch, Bermehrung der Kriegswertzeuge ind Organisation der Rechtebenmittel in den beleiten feindlichen Gebieten. Die fation ber Berfebennlitet in den belehten feindlichen Gebieten. Die monntlichen Ausgaben reichen hart au zwei Milliarden Mark herun. Wir wollen uns über den Ernje dieser Zeit nicht hinwegbeirogen. Das Durchhalten bes zweifen Rriegsfahres wird ein beiragen. Das Durchbotten des zweisen Kriegsjahres wird ein schwerteres iem, als im ersten. Es ist gegenwäringe Rot zu lindern und großen Clend vorzubeugen. Die verdündeten Regierungen werden fich blefer Asigade nicht entziehen. Aus dem neuen Kredit werden 200 Milliamen Mart berritgestellt werden zur Berritgestellt werden zur Berritgestellt werden und Gemeinden auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspliezu. Dies größen Opsie werden nicht umfantt stebucht werden. Wie muffen ben aufgezwungenen Arien bis jum fiegreichen Ende burchmüssen den aufgezwungenen Krieg die zum siegreichen Ende durchkümplen, aber nach immer wollen die Heinde nicht zugestehen, daßihre Soche verspielt ist; deshald sind untere Wassen das einzige Mittel, sie davon zu überzeupen. Für die Auförsingung der Mittel soll auch diesmal der Anleichevorg beschritzen werden, felange os-angängig ist, soll von Kriesspiedern abgesehen werden. Die Kriegsonwinnsteuer, über die der Zusanmentunft der Finanz-minister am 10. Juli in Bertin ein geundigsliches Einverständen-erzielt wurde, ist sodoch ab einer Gelegesvorlage noch nicht zuser find auch der Ansicht, daß die Erchebung einer solchen Seener erst nach Solus des Krieges stollsunden tann, de fin dann erst die kimpalelle Westung des Arieges inderhoon lätzt, andererieits ist finungielle Wirtung des Arieges iwerkben lägt, andererfeits oft aber mit dem fich ergebriden Juwachs des Bermögens die Alber mit dem fich ergebriden Juwachs des Bermögens die Albert gegeben. Diefe Frage unterliegt nech der Projung. Die Erwalnung der Kriegegeminnteuer braucht elle niemand abzuhalten, Kriegsanleiben ju geichnen. Unferem Beitniel, auf weue Stenerquelfen mahrend bes Krieges zu versichten, bat fich England trop mehrfocher gesentelli-ger Berliche angeloloffen. Boridulig bleibt nur der Weg, die enti-gultige Regetung der Kriegskoften auf den Friedensichtun und die nad) bem Rriege aufzuichleben. Wenn Gott uns verleibt, dann birfen wir beim Friedensichluft bie Roftenfrage nicht vergessen. (Sehr richtig.) Das sind wir der Zufunft unseres Bolles schuldig. (Lebbaltes sehr richtig.) Das Bleigewicht der Billiarden mussen dann die Anstiller des Errieges durch die Jahr-Milliarden müssen dann die Anstister des Arteges durch die Jahrzehme lestespen. (Sehr richtig.) Kür die Begedung der neuen dritten Kriegsanleihe werden die Zeichnungseinladungen gegen Ende des Monats ausgegeben derden. Durch die neue Anselhe müssen wir die Summen hereindringen, die wir derrits jest über die IR. Milliarden der ersten beiden Kriegsanleihen hinaus versausgabt haben und die der Kriegsansbruch dereiten Bestände der Kriegsschaft und durch die Kriegsansbruch dereiten Bestände der Kriegsschaft und den Uederschaft des ordentlichen Ciats für 1914/15, der sich auf 219 Millianen Mark bestäuft (Verdindtes hört, hörtt) Alle die gewolfigen Summen, die dos Neich für den Kriegs verausgadt hat, sind die auf undedeutende Betrüge im Lande geblieden. Sie haben als Einzahlung auf die leste Kriegsanleihe gedient und sich barüber bis auf unbedeuteide Betrage im Lande geblieden. Sie haben als Lingablung auf die lette Arisgsanleide gedient und fich darüber hinaus zu neuem Sparkapital verdichtet. Dieler Proteit tritt zu Tage in der Inauspruchnahme der Dariehenstaffen. Die Dar-leden für die zweite Kriegsanleide betragen nur wennt mehre 3% des eingezahlten Betrages von 6 Milliarden Mark (Hort, hort.) Trobbem verdreiten die Feinde in ihrer Presse und nach Reuter ber "Dalin Telegraph" Die Behauptung, unfere Darfebenstallen gaben Gelber auf alles, jogar auf Jahnftocher und prablien immer. (Große Seiterfeit.) Die Einlagen unierer Sparfaffen jund gleichfalls mührend bes Krieges geltiegen. Trop gewaltiger Beichmungen auf die Ariegoanteibe find ihre Anlagen auf nieht als 20. Milliaeden Marf niehr gestiegen, als vor Ausbruch des Arieges. (Hort, hort.) Reinlich steben die Dinge bei den Banten. Insolge der Flüssigstei des Geldes hat sich an der Börse wieder ein spetulatives Treiben gezeigt, bas aber auf einen nur leifen Mint wie-ber verfchmunben ift. Zweits Zeichnung biefer Anleibe wird auch Die Orgenisation, die fich bei ber erften Anleibe fo gut bemabrt bat, mieber in Taligfeit retent Herausiebung ber Bofianftalten. Be-willigung fleinerer Zeichungen auch von Arbeitern ulw., um ben Schwierigkeiten bei Ausstellung der Stüde für die Zeichnungen zu hegegnen, sollen biestnal Zwischenscheine ausgegeben werben. (Sehr richten) Die Wernetausskeit ball in noch größerem Umfange betrieten merden, als des leutennt, allerdings nicht mit der englischen ienlationellen Reftame. (Justimmung.) Das deutide Reich bettelt nicht und der Deutkhe gibt dem Zatertand feine Al-mosen, londern erführ seine Pflicht. (Bravo.) Wie hoffen auf die Hinterfuhrung derseniem kreise, die uns durch Belehrung und Beratung fo laug arholfen haben. Die 5Gige Rriegaantoibe ift bas volleitunlichfte Bapier, bas es in Deutschland je gegeben bat Den Musgabeture werben wir etwas bober fegen. Betrachten

mir die imanziellen Berhültersie unserer Gegner, so hat uns seit Englend verreife der Kriegotosten überholt. Der tägliche Gestidedarf für den Krieg scheint dart seit 80 Millionen Mart übertreisen
zu haben. Ben allen triegsührenden Bändern haben Deutschland,
Desterreich-lingarn und England allein bisher einen nennenswerten Mistell an den Kriegotosten durch langfrisige Anleihen
gedecht. Ungsland hat in seinen beiden Kriegoanseihen 18-bis 19
Milliorden Mart ausgebrocht, von denen 12 bis 13 Milliorden eingezahlt, in
Desterreichellnagen naben 8 Milliorden eingezahlt, in Desterreich Ungarn nabezu 8 Milliarden Kronen. In Grantreich erreicht der Reinertrag seiner langfriftigen Anleihen faum zwei Milliarden Grants. (3)urt, härt!) Bon Ruhfand. Italien und den fleineren Einentogenssien will ich der nicht reden. Man foll Rillierden Francs. (3) bert, dart? Eine Russland, Italien und den Ueineren Errenisgenollen wil ich der nicht reden. Man soll den Ueineren Errenisgenollen wil ich der nicht reden. Man soll den Ueineren Errenisgenollen wil ich der nicht reden. Man soll auch gegen den Feind nicht ohne Aat grouden lein. (Orose Sieltertein) Indegen den Feind nicht ohne Aat grouden lein. (Orose Sieltertein) Indegen den Feinderit. Frankreich hat es dieder des Einfern des lieder regeirechten Anseihe gronacht. Ungland dat es erst mit einer II der regeirechten Anseihe gernacht. Ungland dat es erst mit einer II der den Emilionstars ist das beite Zeichen das Einfern der Anseihe unter den Amilionstars ist das beite Zeichen das inter den Englichen untergevoracht war. Das Ergeinis ber leichen Anseihe mit den der Schotzenische wird nicht lange vorhalten. Schon sept leichen vonlichen Amelie wird nicht lange vorhalten. Schon sept leichen vonlichen Amelie wird nicht lange vorhalten. Schon sept leichen vonlichen Amelie wird nicht lange vorhalten in Amerika aufgent mit der Schotzenischen Leinen Augendung von Schotzwechsellen wirdere aufgentigt unter hren Ausgabeturs der untergezangen. Bie formfen logar den Ausgabeturs haften anderen Abeitungen, die mit dem öffentlichen Arebit und dem anderen Abeitungen, die mit der Ausgabeturs in ilns im bertrouen, daß der Kredit, den Sie heute beuntligen werden, vom gesanten Bolle gutgeheisen wiede. Keiner mird sich ansichtließen. Die Daheimgebliebenen werden dazu beitragen, mit einem neuen durchschlagenden Ersag uns nüber zu bringen an Sieg und Frieden, der uns Bolleudung des Wertes von 1812 und 1870 bringen wird, der uns und unseren Berbündeten dauernde Sicherveit vor Uebersellen und Beachelichteit gewährleistet, der unsere Gegner aus dem Fluch irregeführter Leidenschaften und tünstlich gezüchteter Wahndeen zur Seldsstehen und Freiheit bringt, deren der Erdteil bedarf, um in der Welt einen Plag zu bedalten und seiner Reifen zu erführen. (Lebhafter wiederholter Beisall und händelleischen.) in itns im Bertrouen, baff ber Rrebit, ben Gie beite beutilligen

Tages-Rundichan.

26B no. Wien, 28, August. Die Blatter bezeichnen bie geftrige Arde des Kinchelanzters als die vielleicht bedeutsaufer, is demfalse die denkwärdigke Kundgebung der deutschen Regirrung seit dem Ausbruch des Krieges und iprechen die Uederzeugen aus, sie werde in der ganzen Belt den nachdalugken Eindruch dervarrufen. Aus der Rede des Reichslanzlers können sogar die Jende den Echluß zieden, daß ein fiegreiches Deutschland keine Mileinberricheit und keinen Angriff auf die freien Bölter will, schon gar nicht auf dem Baltan, wo die russischen Riederlagen erst der wahre Beginn der Ungdböngsistelt sied. Beginn ber Unabhängigfeit fieb,

Eine Rede des Königs von Bagern.

183 na. Strafburg 1. Elf., 19. August. Anlästich ber gestrigen Banermparabe vor König Ludwig and der Esplanade hielt ber König, nachdem der die Parade kannandierende Generalwasor Bell in nandender Rede dem obesien Artegsberen der Banernatmee versichert und gelobt hatte, daß die Banern durthhalten und ausbarren werden die zum siegreichen Ende, jolgende Ansprache an die Trungen. die Truppen:

"Meine lieben Kameraben! Ich ireue mich sehr, Euch bier begrüßen zu können. Als ich zum ersten Mal in Strahburg war bas war vor sintzig Iahren — war Strahburg noch keine deutsche Stadt. Erst das Jahren — war Strahburg noch keine deutsche Stadt. Erst das Jahren bas beweist der Mehring gebracht; daß er uns nicht vergönnt wird, das beweist der schwere Krieg, in dem wir gegenwärtig siehen. Woch nie in der Geschichte war ein so gewaltiger Kanpt, in dem fast die gange Welt aussoderte gegen Deutschland und seine treisen Berdnudeten, Delterrein lingarn und die Türkei. Wo wir gedämpst hoben, im Often und Welten, überall die Türfei. Wo mir gefampft boben, im Often und Weften, überall waren unfere Waffen siegreich, und wir wolfen and werden weiter-hin siegen. Unsere Erfolge verdanken wir der Tüchtigkeit der dent-leben Seere und ihrer Berbindeten. Es ist mir eine aufrichtige Ge-nugtung, daß die Bayern hieran so ruhmreichen Anteil nehmer. Es stehen hier vor mir Truppen aller Jahrgänge, gereiste Manner, die ans ihrem Erwerbsleben zu den Fahren gezogen sind, die zu den jungen, die, kaum der Schute entwochsen sich als Freiwillige nessellt haben. Biese von Ench haben die Treue, die sie im Hahnen eid ihrem Rönig und Batersand geschworen haben, mit ihrem Blute des siede Rameroden von euch sogar mit dem Leben; andere des euch sogar mit dem Leben; andere des bestellt bestellt bestellt die Beneroden von euch die feben bier, Die vermindet ihrer Genejung entgegenschen und bie barauf brennen, bem Feinde wieder entgegenzutreten. Dem Beifpiel von Pflichttreue, bas bie afteren Rameraben euch gegeben, bein werbet ibr Jungen, die ihr noch in ber Ausbilbung begriffen feib, getren folgen; baran zwelfle ich nicht.

Das bagrifche Seer blidt auf eine anderthalbtaufendjahrige Gelchichte gurlief. In alten Kämpfen bat es lich bewährt und seinem angestammten Serekberhaufe die Treue gehalten. War ihm auch manchmal der Erspig verlagt, so hat es doch die Ehre seiner Fahnen sets bochgehalten und in diesem Ariege, hat es zu altem Ruhme neue Lorbecren um feine Fabren pewunden. Daß ihr aus-barren werdet in diesem Mute und dieser Standhaftigfeit, der Krieg mag jo lange bavern wie er wolle, darauf vertraue ich fest und in diefem Bertranen rufe ich ruch ju: Gottbesobien, Rame-

Eine patriofifche Aundgebung vor dem Reichstanglerpalais.

26B na Berlin, 20. Muguft. Die fibermaltigenben berrlichen Greigniffe ber tenten Tage auf beir Schlichtfelbern bes Ofteno und die erhebenden Eindrücke der beiden leiten Reichstagsfigungen gaben beute abend gegen 9 Uhr einer Menichemmenge von mehreren Tausend Seranlaffung zu einer partietischen Kundgebung vor dem Reichstanzlerpalais. Im Hole des Valais wurde "Deutschland Beutichland über alles" und barauf ber Chorni "Gine fefte Burg ift unter Gott' angestimmt. Der Reichstanzler war inzwischen am Mittelfenfter bes Kongresslaales erschienen und hörte mit sichtlicher Freiche dem Gesange zu. Rach dem zweiten Liede sprach er etwa folgende Borte:

"Ihre Lieber find ein brausenber Widerhalf des Schlachten-banners aus bem Often, des Judes unteres Bottes über die Hel-bentaten unterer Heere Die rufflichen Festungen sind zerschmissen wie irdene Topie. Aus beihem Herzen danten wir Gott, der und bis bierber geholfen bat. Machinoll bat ber Reichstag heute ben umbberwindlichen Giegeswillen bes beutschen Bolfes verfündet: Behn Willarden find in einer Sigang bewilligt! (Lebhalter Beifall.) Roch ift ber Kumpf nicht zu Enbe. Go Gott will, wird aber ber Tog tommen, wo en heißt: Was nicht biegen will muß brechen. (Braufender Belfall.) Bas Gie foeben gefungen fei betruftigt mit bem Ruf: foch heer und Bolf! Soch Raifer und

Die Berjammelten itimmten begeiftert in ben Ruf ein und fangen darn die Rationalhumme. Mit dem Choral "Run bantet alle Gott" fand die eindructovolle Kundgebung ihren Mbichluf.

Radridien aus Bodheim u. Umgebung.

* Das Eiferne Kroug verliehen murde bem 3. 3. im Felbe stehenden, ichan wiederholt vermundet gewesenen Schornsteinseger Comund Jauner ven bier.

* Das nahfalte Weiter ber lesten Wochen hat auf die Ent-widtung ber Weintrauben teinen gunftigen Einfluh gehabt. Bei ben Rieslingen ist feilweise schon Sauerfause aufgetreten. Hoffentlich halt die Reigung zur florem, warmem Wetter jeht an bamit eine gleichmäßige Ausreife ftattfinden tann. Gine febr frühzeitige Borfefe mirb in biefem Derbite fehr mahricheinlich fein, momit in hiefigen Winzertreisen auch gerechnet wird. Die Qualität der Desterreicher ist gegenwärtig schon bereits besier als bei der allge-meinen Lese 1912. Der Ausdrusch des Getreides ist zum größten eile beendet. Das noch rudftandige bat unter ber ungunftigen Bitterung febr gelitten.

" Wie aus Berlin gemelbet wird, merben bie erften Gingablungen auf die britte Rriegsanleihe vom 30. Septem. ber an geleiftet merben tonnen.

* Bir machen auf die Bekanntmachung des Reichsbant. Direttoriums über die Ausgabe der Stüde der fünfprozen. tigen zweiten Reichsanleihe in ber heutigen Rummer unferes Blattes aufmertfam.

Wiesbaden. Die Einwohnerzahl beirug am 1. Juli 103 544. Bor einem Jahre 105 715.

— Samstag nachmittag fand auf dem Rordfriedhof die Bei-sehung des in Feindesland gefallenen Leutnants Alfr. Levertus vom Referve-Infanterie-Regiment Rr. 240 im engiten Familien-Freife ftatt.

Vor einem Jahre.

Angust.

21. Beginn ber Beichlefjung von Ramur.

22. Unfang des ersten Ausseneinbruchs in Ostpreußen. Ob-schon überall siegreich, ziehen sich die deutschen Truppen vor der immer größer werdenden russischen Uebermacht aus taftischen Grunden gurud. Diefer Rudjug bilbete die Borbereitung gu dem erften genialen Siege findenburgs

22. Die Armee bes ftronpringen von Bagern rudt in breiter Front in Franfreich ein.

22. Bebeutender deutscher Sieg bei Congwo unter Besehl des beutiden Kronpringen.

22. Die deutschen Truppen gieben fampflos in Cowen in Beigien ein.

22. Siegreiches Aavallerlegefecht öfterreichifd-ungarifcher Truppen bei Tomafjow.

23. Großer Sieg öfterreichlich-ungarifcher Truppen bei ftrasnit. In dreitägigen erbitterten Rampfen werden 5 rufifiche Rorps auf Lublin gurudgeworfen. Diele Gefangene, große Beute; Rudjug ber Ruffen artet in Blucht aus.

23. Große Fortidritte im Weiten. Das 21. beutiche Urmeetorps gleht in Cuneville ein. Die Urmee des Deutschen fironprinzen seht die Dersolgung nördlich von Congrey sort. Die zu beiden Seiten von Neuschaleau vorgehende Armee des Herzogs von Würtfemberg schlägt die Franzosen vollständig. Westlich der Maas unwelt Maubenge wird eine englische Kavalleriebrigade fast

23. 5 Forts von Ramur und die Stadt feibit gelangen in deutschen Beith.

23. Dem japanifden Gefchäftsträger in Berlin wird munblich eröffnet, die Reichstegierung habe auf das vor einigen Tagen überreichte Ultimatum feinerlei Antwort zu erfeilen, gleichzeitig werden ihm die Päije zugestellt und der deutsche Gesandte in Totlo

24. Die österreichisch-ungarische Heeresleitung gibt Besehl, daß S. M. Schiff "ftaiserin Elizabeth" 3. 3. in den oftasiatischen Gewässern, in Tsingtau an Seite der Deutschen mitzukämpsen habe.

24. Bei Balenciennes (unweit St. Quentin) wird eine aus 3 der besten Regimenter bestehende englische Kavalleriebrigade vernichtend geichlagen.

24. Ein ruffijder Dorflog von 20 000 Mann, meift Reiferei, egen die Grenze der Butowina wird von öfterreichijch-ungariichen Truppen unter großen feindlichen Berluften abgewiesen,

25. Jall der lehten Jorts der Jeftung Namur.

25. Die Nachhuten ber Franzosen räumen bis auf einen gang schmalen Strich im Sudwesten bas gange Oberetsag.

25. Vergebtider Ausfall der Beigier aus Antwerpen. 25. Jür Belgien wird eine deutsche Zivilverwaltung eingerichtet und an deren Spitze Feldmarjchall Freiherr v. d. Golft ge-

25./26. Kampf bei Medeln. 4 belgijde Divifionen, die einen Musfall aus Untwerpen machten, werden unter ichwerften Berluften an Tolen und Gejangenen gurudgeworfen.

25./26. Jurchtbarer Strafenfampf in Cowen. 2/uf das Gerücht der bevorstehenden Entjehung Mulmerpens fin, beginnt die Jivilbevöllerung gegen Abend einen vorber verabredeten Meuchet-tampf gegen unfere Truppen. Die Unterdrüdung des Mufflandes, Bergeltungsmagregeln uim. dauern ben gangen nadiften Tag. (26.) Erhebliche Telle ber Stadt werben gerftort.

26. Durch die vorhergegangenen Siege der Deutschen ist die französische Front jeht so weit erschüttert, daß die deutschen Trup-pen auch auf der Linie von Cambrai die zu den Südvogesen in Frantreid einrüden fonnen.

26. Der Bürgermeister von Brüffel feilt dem deutschen Kommandanten mit, die frangösische Regierung habe der besgischen amtlich die Unmöglichkeit irgend welcher Unterstühung eröffnet, da

fie felbft vollig in die Defenfive gedrangt fei. 26. Die Jeftung Congwn fapitullert. 3600 Gefangene.

Das feangöfische Minifterium bietet bem Drafibenten ber Republit feine Entlaffung an. (Wird nur etwas umgeformt und ergänzt.)

Die englische Urmee wird nordlich Saint Quentia ichwer geichlagen; fie verfiert mehrere 1000 Gefangene, fieben Jelbbatterien und eine schwere. 26 .- 28. Dreitägige icharfe Rantple bei Tirlemont in Belgien.

Bier beigische Divisionen versuchen, dem ingwischen ichon gefallenen Namur Erjat zu beingen; am 28. geben fie fluchtartig gurud. 27. Es wird gemeldet, dass der deutsche firenzer "Magdeg" im finnlichen Meerbujen bei der Insel Odensholm auf Grund geraten ift und gesprengt werben mußte, - bie Mannichalt

27. Sieg ber Armee bes Generusoberften von flud bei Mignbeuge über die Englander.

27. In den Bogefen werden die frangofiichen Gebirgstruppen nach neuntägigen Rampfen bis Spinal gurudgetrieben.

27. Abichluß der Schlacht zwijchen Sambre, Ramur und Maas; dig Franzofen von den deutschen Armeen der General-oberften von Bulow und von haufen völlig geschlagen.

27. Die Armes des Bergogs von Bartiemberg aberichreitet die Moes.

27. Defterreich-Ungarn erflärt Belgien ben firieg.

Maing, Runmehr werben auch bier auf ber Stragenbahn Frauen eingearbeitet, bamit fie Schaffnerbienfte verfeben tonnen.

Mainz. Zwei Jungen hatten ihren Elten 20 und 80 Marf ge-stohlen , suhren nach Frankfurt und wollten von da ins Feld sahren, um ben Golbaten Baffer ju tragen. In Duffelborf aber mur-ben fie icon feftgebalten. Ein weiterer Junge ift ichon feit langerer Beit verichwunden, ber auch nach ber "Beftfront" abgerucht ift.

Neueste Nachrichten.

Der Montag-Tagesbericht.

B. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 23. August.

Wefflicher Ariegsichauplah.

Heute früh ericbien eine feindliche Flotte von etwa 40 Schiffen vor Zeebrügge, die, nachdem fie von unserer Küffenartillerie beschoffen worden, in nordwefflicher Richtung wieder abdampfte.

In den Bogefen find nördlich von Münfter neue Rämpfe in der Cinie Cingetopf-Schrahmannle-Barrentopf im Gange. Starte frangofifche Ungriffe führten geftern abend feilweife bis in unfere Stellungen. Gegenangriffe warfen den Feind am Lingefopf wieder gurud. Um Schrahmannle und Barrentopf danerten heftige Nahkämpse um einzelne Grabenstücke die ganze Racht an. Etwa 30 Alpenjäger wurden gejangen genommen.

Bei Wavrin, füdweftlich von Lille, wurde ein englifches Flugzeug heruntergeschoffen.

> Deffliger Ariegsicanplat. heeresgruppe des General-Jeldmarichalls von Hindenburg.

Die Truppen des Generaloberften von Eichhorn find öftlich und fudlich von Kowno in weiterem Fort-

Um Bobr bejehlen wir die von den Ruffen F räumte Feftung Offowiec.

Rördlich und füdlich von Infocin fanden erfolf reiche Gefechte ftatt. Infocin wurde genommen. fielen dabei 1200 Gefangene, darunter 11 Difigiere, w 7 Maschinengewehre in unsere Hand.

Rördlich von Bielst miglangen verzweiselle ruffi Gegenfloge unter febr erheblichen Berluften für det Gegner. Südlich dieser Stadt ging es vorwärts.

> Heeresgruppe des General-Feldmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Die Heeresgruppe hat unter hartnädigen Kämple die Linie Kleizczele-Razna überschritten und ift in 100 terem gunftigen Ungriff. Es wurden 3050 Gefangti gemacht und 16 Majchinengewehre erbeutet.

> Heeresgruppe des General-Feldmaridialls von Madenfen.

Der Uebergang über den Pulwa-Ubichnitt ift of der Front zwijchen Razna und der Mündung nach be tigem Widerstand erzwungen. Der Ungriff über de Bug, oberhalb des Bulwa-Abichniftes, macht For drifte.

Vor Breft-Litowsk ift die Lage unverändert. Beiderfeits des Swifjag-Sees und bei Bifgea, offi von Wlodawa, wurde der Jeind geffern geschlagen un nad Nordosten gurudgefrieben.

Oberfie Beeresieifung.

Geschäftlicher Reflameteil

Steckenpferd Seife

(die beste Lilisemilcheelfe), von Bergmann & Co., Radsbeul, & Sidek 50 Pig. Ferner mecht der Cream "Dada" (Liisemeliche Cream) reis und sprüde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pig.



Anzeigen-Teil.

Liefanntmachung.

Berlin, im August 1915.

Reichsbant-Direitorium.

Davenftein.

p. Grimm



Deutsche Landwirte

Ihr habt gezeigt, bag es Euch möglich ift, bas beutsche Bolt unabhangig vom Auslande ju ernabren. Die Macht unserer Feinde ift aber noch nicht endgiltig gebrochen; es gilt baber, weiter Borforge zu treffen. Die Sauptbedingung zur Erzielung hober Erträge ist eine aus-giebige Düngung, in welcher neben Stickstoff, Phosphor-fäure und — wo erforderlich — Kalk vor allem bas

als Rainit oder 40° iges Ralidungefalz

nicht fehlen barf. — Alle Auskunfte über Düngungs-fragen erteilt tostenlos:

Laubwirtschaftliche Austunftoftelle des Ralifyndifats B. m. b. S. Roln a. Rh., Richaruftrage 10.

Statt besonderer Anzeige.

Heinrich Schäfer, z. Zt, Im Felde, und Frau Anna Maria, geb. Kircher kriegsgetraut.

Hochheim, den 17. August 1915.

Gurken-Gewürz

Dieses aus den edelsten Sorten fachmännlich und sorg-fältig zusammensesetzte Gewürz ist das Weste, um Gurken beim Einmachen sohmuckbaft zu machen. In Paketen, ausreichend f. 50 Gurken à 15 Ffg. erhältt. L.d.

Domdrog. Wilh. Otto Leichhofstr. 5 MAINZ Telefon 618.

Gleichzeitig empfehle ich: Weinessig, Einmach-essie, Essigessenz, alle Gewürze, sonstige Zutatzn und Bedarfsmrtikel I. besien Qualitäten z bill. Preisen

unentbehrlich zur Erzielung einer haltberen aroma-tischen u. wohlschmecke den Marmetrete i Pak, ausreichend für 20 Pfund Zwetschen, zu Mk. —,20.

Allein erhältlich in der

Leichhofstralle 5 Totalon 618.

Burf igoner Ferfe Wilhelm Bent. Schine felbirgezogene

b. Hannöver ichen Ebelichmeist a vertaufen in en 100 d. Aubn Sofant Falfenberg b Societa a. Main Berwaiter Schulle

furden

fowle Wein und fonftige Raffe' alter Art bat fters preisert absugeben

Vaharvähanblung B. Wagnet & Co., a. Main



No.

treffeni 477) if uifo "i gung ? halperi manale lm Re prejent B amberer Monofi Rreisp Brotto Rarie . 18

bas no

cina fo

прина

lamb in

Mehl

rechtig!

befinbi meifter liklidge banble pegebe Promis.

J. Mr.

bie bie ber 3 lührer

D. M.

Juli Juli bon